

Das Türschloss

Kurzhörspiel von Johann Jürgens

Personen:

Tina Fühlmann

Kai Sommer

Vermieter (Nebenrolle)

Lehrer (Nebenrolle)

Sekretärin (Nebenrolle)

Dramaturgie: Patrick Conley

Mitwirkende: s. Absage

Länge: xx'xx Min.

ANSAGE: *Das Türschloss*. Kurzhörspiel von Johann Jürgens

Szene 1
Wohnung von Tina und Kai

(Im Hintergrund hört man eine Dusche)

Kai: (zu sich selbst) Ach Tina, ich bin es Leid dir ewig auf der Tasche zu liegen. Aber was soll ich denn anders tun? In diesen Anzeigen stehen im Moment nur große Mietwohnungen. Und als Chemiestudent kommt man ja auch nicht gleich als Millionär zur Welt.

(das Telefon klingelt)

Tina: Gehst du mal eben. Ich steh noch unter der Dusche. Wenn's für mich ist, ich bin nicht da.

Kai: Fühlmann.

Vermieter: Ja hier Wohnungsamt, Klaus Reiter. Spreche ich mit Kai Sommer?

Kai: Bin dran.

Vermieter: Auf ihre Anfrage hat sich eine Einzimmerwohnung gefunden. Wenn Sie möchten, können Sie die Wohnung morgen, ab 18 Uhr besichtigen.

Kai: Gern'. Wo?

Vermieter: Waldwinkel 2.

Kai: Gut, dann bis morgen.

Vermieter: Auf Wiederhören.

Kai: (zu Tina, die gerade den Raum - Parkettfußboden - betritt) Stell dir vor, morgen gehe ich zu einer Wohnungsbesichtigung.

Tina: Das ist ja super und ich dachte schon wir werden in dieser Wohnung gemeinsam sterben.

(beide lachen)

Szene 2 **In der neuen Wohnung**

Vermieter: Hier ist es. Zweiter Stock links.

(Der Vermieter schließt die Tür auf. Sie betreten das Zimmer.)

Und was sagen Sie?

Kai: (Kai mustert den Raum) Es ist toll.

Vermieter: Gut, hier sind die Schlüssel. Alles weitere klären wir dann am Donnerstag.

Kai: Danke!

Vermieter: Wenn es Probleme gibt, können Sie mich jederzeit per Telefon erreichen.

(Kai setzt sich auf einen Sessel, der noch im Raum steht)

Kai: Komisch, wie kann man seinen Sessel und seine Bücher vergessen, wenn man umzieht.

(Kai geht hinüber zum Regal, nimmt sich ein Buch und setzt sich wieder)

(liest laut) *Die Geschichte des Cellos.*

(zu sich selbst) Der Vorbesitzer scheint eine Vorliebe für klassische Musik gehabt zu haben.

(Er schlägt die erste Seite auf und liest)

Kai: „Die Geige in ihrer heutigen Form gibt es erst seit dem 16. Jahrhundert. Nach dem gleichen Konzept sind auch Bratsche und Cello entstanden.“

(Im Hintergrund Cellomusik, die langsam lauter wird)

„Von 1535 bis 1580 lebte in Cremona Andrea Amati. Dieser wurde zum Begründer der berühmtesten Geigenbauschule der Welt. Sein Enkel, Nicola Amati ...“

(Kai unterbricht das Lesen)

Woher kommt das? „... war der Lehrer von Stradivari.“
Hallo, ist da Jemand?

(Kai geht in Richtung des Geräusches)

Wie kann denn Musik aus der Wand kommen. Nebenan ist doch gar keine Wohnung. Es muss einen zweiten Raum geben.

(Kai bröckelt etwas von der Wand ab)

Der Putz ist brüchig. Eine Tür.

(reißt die Wand ein und öffnet die Tür)

Oh mein Gott - ich träume - ein echter Konzertsaal.

(Musik steigert sich zur Ekstase)

(Kai schlägt die Tür zu)

(flüsternd) Unglaublich.
(scherzhaft) Das glaubt mir keiner.

(Kai zieht sich eine Jacke an, verlässt die Wohnung und geht nach draußen.)

Szene 3 **Telefonzelle**

- Kai: Tina, du glaubst nicht, was hier ab geht.
- Tina: (verschlafen/genervt) Weißt du, wie spät es ist.
- Kai: Tina bitte, du musst vorbei kommen!
- Tina: Jetzt?
- Kai: Es ist wichtig.
- Tina: Du bist verrückt. Es ist halb zwei.
- Kai: Gut dann komme ich jetzt nach Hause und erzähl dir alles.
- Tina: Mach nicht so einen Lärm wenn du kommst!

Szene 4 **Wohnung von Tina und Kai**

(Kai betritt die Wohnung und spricht dabei laut in Richtung Tina, die in der Küche werkelt)

- Kai: Also, wie gesagt, unglaublich was da ab geht.
- Tina: Nun komm erst mal an. Erst klingelst du mich mitten in der Nacht aus dem Bett und jetzt muss ich auch noch gleich parat stehen.
- Kai: Tina, du verstehst das nicht.
- Tina: Das kann schon sein, ich bin ja auch eben erst aufgestanden.
- Kai: Ich meine es ernst. Da gibt es eine Tür, die ins Jenseits führt.

- Tina: (ironisch) Ach so, na dann ist natürlich alles klar.
- Kai: (versteht nicht) Ich sag doch, es ist wichtig.
- Tina: (leicht gereizt) Hältst du mich für völlig bescheuert?
- Kai: Eine Tür hinter dem Putz und ein kompletter Konzertsaal!
- Tina: Ich will nichts mehr hören. So ein Schwachsinn. Ich geh jetzt wieder ins Bett. Gute Nacht und falls du heute Abend noch Elvis Presley triffst, grüß ihn von mir.

(Tina geht ab)

- Kai: (verstört) Mach ich!
- Vielleicht hat sie Recht und ich bin eingeschlafen und habe alles nur geträumt. Ich versteh das nicht.

Szene 5 **Wohnung von Tina und Kai**

- Tina: Aufstehen, schau mal was für ein herrlicher Tag.
- (reist die Gardine auf)
- Kai: Wie spät ist es?
- Tina: So spät, wie heute Nacht. Nur bist du ausgeschlafener, als ich es war. Apropos: Ist deine Wohnung jetzt wieder frei von Geistern?
- Kai: Schon möglich, ich werde jetzt meine neues Zimmer einräumen. Vielleicht stoße ich ja dann auf eine Antwort. Tschüss. Bis heute Abend.
- Tina: Wenn du Hilfe brauchst, melde dich.
- Kai: Danke, ist schon o.k. Ich habe ja nur drei Kartons.

(Kai geht zum Auto)

Kai: Dem Vermieter hätten die Bücher und der Sessel doch auffallen müssen.

Szene 6 **In der neuen Wohnung**

(betritt die neue Wohnung)

Kai: Da steht der Sessel.

(geht zur Wand)

Und die Tür gibt es auch.

(geht zum Regal)

(liest) *Deutsche Literaturgeschichte, Der Große Welt-Atlas ... Hier haben wir es: Dickerson, Gray and Haigt: Prinzipien der Chemie.*

So, dann wollen wir dich mal auf die Probe stellen, du seltsame Tür.

(schlägt eine Seite auf)

(ein Lehrer spricht im Hintergrund)

Lehrer: Laugen und Basen man unterscheidet ...

Kai: Hab ich es doch gewusst.

(Kai öffnet die Tür. Das Tuscheln der Schüler wird lauter.)

Lehrer: Ruhe bitte!

(zu Kai) Kommen Sie rein oder wollen Sie den Unterricht über in der Tür stehen bleiben?

(Kai schließt die Tür)

Kai: Oha, weg mit der Chemie.

(geht zum Regal)

Lauter riesen Wälzer und dazwischen ein dünnes Heftchen. „Moderne Lyrik. Junge Autoren melden sich zu Wort. Zu einigen ihrer Gedichten sind Lieder entstanden.“

(Lied: *Freunde* von CD oder live)

(Kai öffnet die Tür und steht in einer Studentenkneipe.)

Tja Tina, da entgeht dir was.

(Kai schließt hinter sich die Tür)

Szene 7 **Wohnung von Tina und Kai**

Tina: Wo er nur steckt? Langsam mache ich mir echt Sorgen. So Kai, jetzt hast du dich seit drei Tagen nicht mehr gemeldet. Was denkst du dir eigentlich dabei? - Ich ruf jetzt einfach den Vermieter an, vielleicht kann der mir ja sagen, wo du dich rumtreibst.

(nimmt den Telefonhörer und wählt)

(eine Frauenstimme meldet sich am anderen Ende)

Sekretärin: Ja hallo, hier Siedlungsprojekt Berlin-Mitte Schneider. Was kann ich für sie tun?

Tina: Ich hätte gern Klaus Reiter gesprochen.

Sekretärin: Herr Reiter arbeitet schon lange nicht mehr hier.

Tina: Aber er hat doch gerade vor ein paar Tagen eine Wohnung im Waldwinkel 2 an meinen Freund vermietet.

Sekretärin: Waldwinkel sagen sie? Das kann nicht sein, dort wurden gestern fast alle Häuser abgerissen. Dort entsteht doch eine neue Siedlung.

(Tina schweigt)

Sekretärin: Hallo? Hallo? Sind sie noch dran?

(Die Frau legt den Hörer auf)

ABSAGE: *Das Türschloss*. Kurzhörspiel von Johann Jürgens

Kai: Hannes Wegener

Tina: Feline Borgelt

Cello: ...

Gitarre: ...

Ton: Jean Szymczak

Regie: Patrick Conley

Produktion: 2003

Das Türschloss

Kurzhörspiel von Johann Jürgens

Personen:

Tina Fühlmann
Kai Sommer
Vermieter (Nebenrolle)
Lehrer (Nebenrolle)
Sekretärin (Nebenrolle)

Dramaturgie: Patrick Conley

Mitwirkende: s. Absage, S. 9

Länge: 10'44 Min.

Szene 1 **Wohnung von Tina und Kai**

(Im Hintergrund hört man eine Dusche)

Kai: (zu sich selbst) Ach Tina, tut mir leid, dass ich dir so auf der Tasche liege. Aber was soll ich denn machen? In diesen Anzeigen stehen nur große Wohnungen. Und als Chemiestudent kommt man ja auch nicht als Millionär zur Welt.

(das Telefon klingelt)

Tina: Ich steh noch unter der Dusche. Wenn's für mich ist, ich bin nicht da.

Kai: Fühlmann.

Vermieter: Schönen guten Tag. Hier ist das Wohnungsamt, Klaus Reiter. Spreche ich mit Kai Sommer?

Kai: Bin dran.

Vermieter: Sie hatten eine Anfrage gestellt und wir haben jetzt eine Ein-Zimmer-Wohnung gefunden. Wenn Sie möchten, können Sie die Wohnung morgen, ab 18 Uhr besichtigen.

Kai: Gern. Wo?

Vermieter: Waldwinkel 2. Wissen Sie, wo das ist?

Kai: Ja. Ich komme morgen vorbei.

Vermieter: Auf Wiederhören.

(zu Tina, die gerade den Raum betritt)

Kai: Tina: Überraschung. Morgen schau' ich mir endlich eine Ein-Zimmer-Wohnung an.

Tina: Super. Ich dachte schon wir werden hier gemeinsam sterben.

Szene 2 **In der neuen Wohnung**

Vermieter: So, hier ist es.

(Der Vermieter schließt die Tür auf. Kai und er betreten das Zimmer.)

Und was sagen Sie?

Kai: (mustert den Raum) Es ist toll.

Vermieter: Gut, dann haben sie hier die Schlüssel: Haustürschlüssel, Wohnungsschlüssel und Postkastenschlüssel. Und das Weitere klären wir dann am Donnerstag.

Kai: Danke.

Vermieter: Viel Spaß mit der neuen Wohnung.

(Vermieter geht)

Kai: Das ist sie also. Und einen Sessel und eine Kiste Bücher gleich dazu. Was haben wir denn hier.

(Kai kramt in einer der Bücherkisten)

Die Geschichte des Cellos: „Die Geige in ihrer heutigen Form gibt es erst seit dem 16. Jahrhundert. Nach dem gleichen Konzept sind auch Bratsche und Cello entstanden.“

(Im Hintergrund Cellomusik, die langsam lauter wird)

„Von 1535 bis 1580 lebte in Cremona Andrea Amati. Dieser wurde zum Begründer der berühmtesten Geigenbauschule der Welt. Sein Enkel Nicola Amati ...“

(Kai unterbricht das Lesen)

Kai: Wo kommt das denn her? „... war der Lehrer von Stradivari.“ - Hallo, ist da Jemand?

(Kai geht in Richtung des Geräuschs)

Das klingt ja richtig gut. Dahinter ist doch gar keine Wohnung. Wie kann denn aus der Wand Musik kommen? Es muss einen Raum geben.

(Kai klopft und schabt an der Wand)

Die Tapete ist lose. Eine Tür.

(reißt die Tapete ein und öffnet eine Tür)

Wahnsinn. Ein echter Konzertsaal.

(Kai schlägt die Tür zu)

Das glaubt mir doch kein Mensch.

(Kai verlässt die Wohnung)

Szene 3 **Telefonzelle / Wohnung**

Kai: Tina, du glaubst nicht, was hier ab geht.

Tina: (verschlafen) Weißt du, wie spät es ist?

Kai: Tina bitte, du musst vorbei kommen!

Tina: Jetzt?

Kai: Ja, jetzt. Es ist wichtig.

Tina: Du bist verrückt. Es ist halb zwei.

Kai: Gut, dann komme ich jetzt nach Hause und erzähl dir alles. Beweg dich nicht von der Stelle.

Tina: Ja, aber mach' nicht so einen Lärm wenn du kommst.

Szene 4 **Im Bett**

Kai: Tina, du glaubst nicht, was da ab geht. Es ist der Wahnsinn. Da ist so 'ne Tür ...

Tina: Nun komm erst mal an. Erst klingelst du mich mitten in der Nacht aus dem Bett und jetzt muss ich auch noch gleich parat stehen.

Kai: Tut mir leid, aber du verstehst nicht.

Tina: Das kann schon sein, ich bin ja auch gerade erst aufgewacht.

Kai: Pass auf: Da gibt es eine Tür. Hinter der Tür geht es zum Jenseits.

Tina: (ironisch) Ach so, na dann ist natürlich alles klar.

Kai: Du nimmst mich nicht ernst.

Tina: (leicht gereizt) Hältst du mich für völlig bescheuert?

Kai: Hinter dieser Tür ist ein kompletter Konzertsaal.

Tina: Kai, ich will nichts mehr hören. So ein Schwachsinn. Ich schlaf jetzt weiter. Falls du heute Abend noch Elvis Presley triffst, grüß ihn von mir.

Kai: (verstört) Mach ich.

Vielleicht hast du ja Recht, und ich bin eingepennt und habe alles nur geträumt. Ich versteh das nicht. Diese Tür gibt's doch wirklich. Ich schau' morgen noch mal nach. Schlaf gut.

(Kai gibt Tina einen Kuss)

Szene 5 **Frühstück**

Tina: (putzt sich die Zähne) Kai, aufstehen.

(das Fenster öffnend) Was für ein herrlicher Tag.

Kai: Wie spät ist es?

Tina: Zwölf Uhr. Nur bist du ausgeschlafener, als ich es gestern war. Apropos: Wie sieht es denn in deiner Wohnung aus? Ist sie wieder frei von Geistern?

Kai: Schon möglich. Ich werd' jetzt meine Sachen nehmen, rüber gehen, meine Wohnung einräumen ... Du hast ja Frühstück gemacht. Cool. ... und dann finde ich schon eine Antwort.

Tina: Wenn du Hilfe brauchst ...

Kai: Danke, ist schon o.k. Ich habe eh nur drei Kartons.

Tina: ... meld' dich.

Szene 6 In der neuen Wohnung

(vor dem Haus)

Kai: Dem Vermieter hätten doch die Bücher auffallen müssen.
Na egal, nehm' ich doch gern'.

(betritt die Wohnung)

Kai: Da ist der Sessel, da sind die Bücher und die Tür gibt es auch.

(In den Kisten kramend) *Deutsche Literaturgeschichte.*
Meyers Neuer Welt-Atlas. Die Macht der Computer und die Ohnmacht der Vernunft von Joseph Weizenbaum.
Dickerson, Gray and Haigt: Prinzipien der Chemie.

So Tür, wollen mal seh'n, was du drauf hast.

(Kai schlägt eine Seite auf)

(Klassenraum. Ein Lehrer spricht im Hintergrund)

Lehrer: Der Ring. Und aus wie vielen Kohlenstoffatomen besteht dieser Ring?

Schülerin: Aus Sechs.

Lehrer: Also was ist es dann, wenn es aus „Sechs“ ist?

Kai: Hab ich es doch gewusst.

Schülerin: 4-Ethyl-1,1,5-trimethyl-2-propyl-hexan.

Andere Schülerin: Sehe ich auch so.

Lehrer: Noch mal.

Schülerin: 4-Ethyl- ...

(Kai schlägt die Tür zu)

Kai: Weg mit der Chemie!

(weiter in der Kiste suchend) Lauter dicke Wälzer. Und was haben wir hier? Ein dünnes Heft: *Moderne Lyrik*. „Junge Autoren melden sich zu Wort. Zu einigen ihrer Gedichte sind Lieder entstanden.“

(Im Hintergrund: Gespräche auf einer Party, jemand spielt Gitarre.)

(Kai öffnet die Tür und steht in einer Studentenkneipe.)

Tja Tina, da verpasst du jetzt was.

Szene 7 **Wohnung von Tina und Kai**

Tina: Wo er nur steckt? Langsam mache ich mir echt Sorgen. So Kai, jetzt hast du dich seit drei Tagen nicht mehr gemeldet. Was denkst du dir eigentlich dabei? Ich ruf jetzt den Vermieter an, vielleicht weiß der ja, wo du dich rumtreibst.

... ..

ABSAGE: *Das Türschloss*. Kurzhörspiel von Johann Jürgens

Kai: Hannes Wegener

Tina: Feline Borgelt

Lehrer: Herr Gehrs von der Anna-Freud-Schule

Cello: Danuta Jacobasch

Gitarre: Johann Jürgens

Ton: Jean Szymczak und Thorsten Weigelt

Regie: Patrick Conley

Produktion: 2003

... ..

(Tina nimmt den Telefonhörer ab und wählt. Am anderen Ende der Leitung meldet sich eine Frauenstimme.)

Sekretärin: Siedlungsprojekt Berlin-Mitte, Schneider. Was kann ich für sie tun?

Tina: Ich hätte gern Klaus Reiter gesprochen.

Sekretärin: Herr Reiter? Der arbeitet schon lange nicht mehr hier.

Tina: Aber er hat doch gerade vor ein paar Tagen eine Wohnung im Waldwinkel 2 an meinen Freund vermietet.

Sekretärin: Waldwinkel? Das kann nicht sein. Die Häuser sind abgerissen. Dort wird doch alles neu gebaut.

(Tina schweigt)

Sekretärin: Hallo? Hallo? Sind sie noch dran? Tse, so was!

(Die Frau legt den Hörer auf)

DAS TÜRSCHLOSS
Kurzhörspiel
von Johann Jürgens

Disposition
Stand: 17.9.2003

Sonntag, 17.8.

17.00 - 19.00 **Vorbesprechung Schauspieler**

Montag, 18.8.

21.00 - 22.00 **Vorbesprechung Technik**

Dienstag, 19.8.

16.00 - 17.00 **Mikrofonierung**
Ort: Privatwohnung

18.00 - 23.15 **Szenen mit Tina und Kai**
+ Vermieter
+ Sekretärin (Tel.)

20.00 - 20.45 Sabine Sauer: Fotos zu Szene 4

23.15 - 03.15 **Szenen mit Kai**

03.15 - 03.45 **Abbauen**

Montag, 25.8.

14.00 - 19.00 **Rohschnitt**

Freitag, 29.8.

11.30 - 13.00

Chemieunterricht mit Lehrer
Ort: Anna-Freud-Oberschule

Sonntag, 31.8.

18.00 - 21.00

Party mit Gitarrenspieler
An- und Absage
Ort: Ein Bunker auf dem ehemaligen
Truppenübungsplatz in Stahnsdorf

Sonntag, 7.9.

20.30 - 22.30

Cello (J. S. Bach)
Ort: Tonstudio P4

Sonntag, 14.9.

18.30 - 24.00

Mischung

Dienstag, 16.9.

21.00 - 4.00

Mischung

Mittwoch, 17.9.

21.00 - 1.00

„Bouncen“ & Kopien erstellen